№ 174. Drittes Blatt.

Mittwoch, 29. Juli.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Mit der Gratis-Beilage: Illustrirtes Sonntagsblatt.

Berlin.

1891. — 39. Jahrgang.

Oeffentliche Aemter.

Ernannt: der Geheime Kriegsrat und vortragende Rat im Kriegsministerium Lehmann zum Wirklichen Geheimen Kriegsrat; der Bibliothekar an der kgl. Bibliothek zu Berlin Dr. v. Gebhardt zum Abteilungs-Direktor an derselben Bibliothek.

Kleine Chronik.

Berlin, den 28. Juli 1891.

†bh **Die ungemein reiche Literatur von 1848** ist in Berlin in einigen Sammlungen für die Nachwelt festgelegt worden. Es besitzen von öffentlichen Institutten solche Sammlungen die königliche, die Universitäts-Bibliothek, das Magistrats-Archiv und das Märkische Museum. Zu seiner Lebensaufgabe hat ferner ein Privatmann, der frühere Antiquar M. Mai, eine solche Sammlung gemacht. Dieselbe zählt gegen 18 000 Nummern. Sie enthält auch zahlreiche Porträts und Handschriften von hervorragenden Männern jener Zeit. Der Katalog der Sammlung, ein hohes Bändel von Folioheften, bildet eine detaillirte Geschichte jener Tage.

†bh **Eine sehr ansehnliche Sammlung von Erinnerungen an die Napoleonische Zeit** besitzt das Märkische Museum, auch interessant dadurch, daß die ersten Besitzer meist bekannt sind. Dahin gehört die berühmte, auf rötlichem Papier gedruckte Bekanntmachung des Kommandanten von Berlin, Grafen v. d. Schulenburg, nach der Schlacht bei Jena vom 17. Oktober 1806: „Der König hat eine Bataille verloren. Jetzt ist Ruhe die erste Bürgerpflicht". Ein Päckchen Kolberger Notgeld erinnert an die tapfere Verteidigung der Festung im Jahre 1807. Ein Einquartierungs-Zettel über 100 Mann, ein französischer Requisitionsschein vergegenwärtigen uns lebhaft die schwere Zeit. Ein kleiner Kupferstich zeigt uns die feine Gestalt der Mutter Lützow's. Daneben sieht man Blücher's Federbusch, den er sich im Massenkampfe von Lübeck abriß, um nicht erkannt zu werden. Auch ein Kreuz von einer Landwehrmütze fehlt nicht. Groß ist die Zahl von eisernen Schmucksachen mit der Inschrift: „Gold gab ich für Eisen", Ringe, Tuchnadeln, Ohrringe, Medaillons und Halsgehänge. An Jahn erinnert ein Päckchen lederner Turnmarken vom Jahre 1811, an die Zeit der Abschüttelung der Fremdherrschaft ein silbernes Kännchen mit dem Relief der Siegesgöttin auf dem Brandenburger Tor, ein Geschenk des Königs an die Ehren-Jungfrau Frl. Elze nach dem Einzuge von 1814.

† **Auch der Bahnhof Halensee** soll wegen der durch den Ausbau der Wannseebahn notwendig gewordenen Veränderungen verlegt werden. Sämmtliche Stationen des Südringes vom Potsdamer Bahnhof bis Halensee erhalten Neubauten. Der Bahnhof Schöneberg wird an der Seite von Schöneberg ausgebaut, also rechts vom Bahndamm, wenn man dem Potsdamer Bahnhof den Rücken wendet. Der neue Bahnhof liegt ganz in der Nähe der Großgörschenstraße und ist für die Bewohner von Berlin W. schon von der Bülowstraße an bequemer zu erreichen als der Potsdamer Bahnhof. Auch Wilmersdorf-Friedenau erhält zugleich mit Halensee ein neues Stationsgebäude; dasjenige von Schmargendorf dürfte bereits zum 30. September dem Gebrauch übergeben werden. Seiner Bedeutung für den Grunewaldverkehr entsprechend wird der neue Bahnhof in Halensee mit Restauration und Wartezimmern ausgestattet. Der jetzige Bahnhof wird dann vielleicht Beamten-Wohnhaus, bestimmt scheint über ihn noch nicht verfügt zu sein. Auch die unschöne, schwarzgetheerte Holzbrücke vor Halensee, auf deren engen Bürgersteigen die Fußgänger von dem Gewirr der Dampfbahnwagen, Privatfuhrwerke und Reiterzüge ernstlich gefährdet werden, soll verlegt und durch einen Massivbau ersetzt werden. Die Anregung dazu soll unmittelbar vom Kaiser ausgegangen sein, der sich anläßlich seiner häufigen Ausfahrten nach dem Grunewald persönlich von den bestehenden Uebelständen überzeugt habe.

†bh **Die neue Kolonie Wilhelminenhof** an der Oberspree hinter Tabbert's Waldschlößchen wird vollständig mit Schienen-Anlagen zum Anschluß an die Görlitzer Bahn versehen.

†bh **Ganz moderne Häuser** fallen der Baulust zum Opfer, so das palaisartige Haus Kronenstraße 29, welches sich einst Dr. v. Killisch, der Begründer der „Börsenzeitung", mit allem inneren Komfort erbaut hatte.

†bh **Auch die Jägerstraße** beginnt, ihren vornehmen, altertümlichen Charakter durch Neubauten rasch zu verlieren. Eines der vornehmsten alten Häuser, Nr. 32, einst die Wohnung des Ober-Jägermeisters, mit Emblemen der Jagd und der Fischerei, allegorischen Figuren und antiken Köpfen geschmückt, steht noch. Die alten Hausbuden der ehemaligen Jägerbrücke sind jetzt sämmtlich verschwunden. Es erinnern an sie nur noch die Doppelnummern der Palais, welche an ihrer Stelle stehen. In einer von ihnen begann sohe sein Geschäft als Friseur und Parfümeur. Er ist noch da. Ebenso sind Treu u. Nuglisch an der alten Stelle, wenn auch in neuem Gewande. In Nr. 52 hatten Gebrüder Mickeli ihre erste Werkstatt. Louis Landsberger, welcher klein anfing, ist heute ein vornehmes Geschäft. Verschwunden ist Hausmann, bei dem man die feinsten Delikatessen der Erde fand. Wenn bei ihm die Königin der Nacht blühte, strömte um Mitternacht halb Berlin nach der Jägerstraße. Sie war überhaupt Ende der 30er und Anfang der 40er Jahre die feinste Geschäftsstraße Berlins, in welcher auf der Mittags-Promenade die Damen die Auslagen der Schaufenster musterten.

†bs **Die Durchlegung der Kaiser Wilhelmstraße bis zur Hirtenstraße** wird nach Möglichkeit beschleunigt werden. Mit der Niederlegung des Viktoria-Theaters ist das bauliche Hinderniß beseitigt.

†bs **Auch Weißensee erhält eine neue Kirche.** Es soll eine neue geistliche Parochie mit dem Sitz Neu-Weißensee vom 1. August ab errichtet werden.

†sh **Eine Dachauer Bank à la Adele Spitzeder** hat sich seit längerer Zeit in Berlin gebildet. Wir erfahren über den Geschäftsbetrieb das Nachstehende: Der Kaufmann Nietschmann, früherer Teilhaber der in der Kurstraße 18/19 belegenen Kolonialwarenhandlung von Nietschmann u. Oehme, hatte ohne Vorwissen des Letzteren vielfach an der Börse spekulirt und dieser sah sich daher veranlaßt, das Sozietätsverhältniß am 1. Juli d. J. zu lösen. Nietschmann wurde jetzt Stadtreisender in seinem bisherigen Geschäft, welches die alte Firma beibehielt. In dieser neuen Stellung hat er es verstanden, die sogenannte kleine Kundschaft in geradezu empörender Weise um ihren Sparpfennig zu bringen. Er veranlaßte die Leute, ihm Geldbeträge anzuvertrauen, für welche er zinstragende Papiere ihnen erwerben wollte. Zum Teil hat er dieses wahr gemacht; doch wußte er seine Kundschaft zu bewegen, die Wertobjekte in seinen Händen zu belassen. Am Dienstag voriger Woche erschien der „Herr Bankier" nicht im Geschäft, entschuldigte vielmehr sein Ausbleiben brieflich mit einer unaufschiebbaren kleinen Reise." Als er auch zwei Tage später noch nicht zurückgekehrt war, glaubte Oehme, daß sein früherer Partner mißglückter Spekulationen wegen sich das Leben genommen habe. Eine darauf bezügliche Anzeige wurde der Polizei erstattet; doch diese schien bereits Wind von dem Geschäftstreiben Nietschmann's bekommen zu haben: er wurde am Sonntag Vormittag wegen Betruges und Unterschlagung in Hamburg verhaftet, von wo aus er sich verm. nutlich nach Amerika einzuschiffen im Begriff stand. Bis jetzt ist festgestellt worden, daß der Festgenommene etwa 250 000 M. seiner „Kundschaft" unterschlagen hat, doch dürfte sich die Summe nach Klarstellung der Verhältnisse weit höher beziffern. Im Besitze des Durchbrennens wurden nur 6000 M. gefunden; der Rest mag wohl verspekulirt bezw. in Sicherheit gebracht worden sein. Das Geschäftshaus, welchem Nietschmann angehörte, scheint durch die betrügerischen Manipulationen wenig oder garnicht in Mitleidenschaft gezogen worden zu sein.

†sh **Um zehn Pfennige.** Vor einiger Zeit zog aus Leipzig der Archivrat Dr. phil. E. mit seiner aus der Frau und einem fünfzehnjährigen Sohne Harry bestehenden Familie nach Berlin und nahm hier in dem Hause Perlebergerstraße 26 Wohnung. Der junge Mann, welcher die besten Schulzeugnisse aufzuweisen hatte, lernte das Leben der Großstadt in derartiger Weise kennen, daß sein Vater beschloß, ihn auswärts als Lehrling in ein kaufmännisches Geschäft zu geben. Harry E. kam nach Eberswalde zu einem Geschäftsmanne B., und dieser war auch anfangs völlig mit ihm zufrieden. Das Leben, welches er in Berlin geführt hatte, schien er aber in dem kleinen Orte fortsetzen zu wollen und ließ sich dazu verleiten, die verschlossene Kasse seines Prinzipals zu öffnen und hieraus die Summe von 43 Mark zu entnehmen. Der Diebstahl wurde alsbald bemerkt, und der Bestohlene erhielt die Summe bis auf 10 Pfennige sofort zurück. Wegen dieser Tat wurde der leichtsinnige junge Mensch in den Anklagezustand versetzt und vor kurzer Zeit mit 4 Monaten Gefängniß bestraft. Er ging nun nach Berlin zurück, teilte seinen Eltern den Vorfall mit und fügte hinzu, die Schmach nicht überleben zu können. Heute Morgen um 5¼ Uhr hat er seinen Vorsatz zur Ausführung gebracht: er stürzte sich aus dem vierten Stock auf den gepflasterten Hof hinab und verstarb auf der Stelle.

†sh **Gesucht** werden unter Zusicherung von 300 M. Belohnung unbekannte Einbrecher, welche nach einer hierhergelangten Mitteilung der Staatsanwaltschaft in Benthen dem Juwelier Neulander durch Entwendung von Brillanten, Gold- und Silbersachen einen ganz beträchtlichen Schaden zugefügt haben und das gestohlene Gut vermutlich auch in Berlin an den Mann zu bringen suchen werden.

†sch **Das Opfer der Liebestragödie in der Kanonierstraße,** die 24jährige unverehelichte Anna Koeßling, dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach dem Leben erhalten bleiben. Dieselbe stammt aus Königeberg. Anna und eine ältere Schwester waren längere Zeit als Chansonetten-Sängerinnen in hiesigen Lokalen engagirt und etablirten sich vor mehreren Wochen in dem Hause Kanonierstraße 9.

†bs **Milchdiebe,** welche seit einigen Wochen auf den nach Berlin führenden Chausseen die zwischen den Dominien und Berlin kursirenden Milchwagen geplündert haben, sind jetzt durch die berliner Kriminalpolizei dingfest gemacht worden.

†hj **Eine stürmische Scene** spielte sich heute in und vor dem Moabiter Kriminal-Gerichtsgebäude ab. Vor der 98. Schöffen-Abteilung hatten sich die B.'schen Eheleute aus Berlin wegen Beleidigung bezw. und widerbeklagt. Das Ehepaar liegt in Scheidung, außerdem hat die Frau gegen den Mann wegen Beleidigung geklagt, der Mann hatte Widerklage erhoben und zu seiner Unterstützung eine Kellnerin als Zeugin mit zur Stelle gebracht. Die Ehefrau witterte in der Kellnerin eine Rivalin und gelobte derselben schon im Sitzungssaale Rache. Kaum war der Termin zu Ende und die Parteien auf den Korridor gelangt, da ging der Krawall schon los. Die Ehefrau eröffnete den Kampf damit, daß sie der Kellnerin unter lautem Geschimpfe das Mantelet von den Schultern riß und auf dieselbe einschlug. Durch herbeigeeilte Gerichtsdiener wurden die feindlichen Parteien schleunigst durch das Portal 3 nach der Rathenowerstraße befördert. Draußen ging es auf der Stelle wieder los. Die kleine Ehefrau schlug mit dem Regenschirm ihrem baumlangen Gatten den Cylinderhut vom Kopfe und während dieser seinen Hut wieder aufsuchte, wurde die Kellnerin gepriegelt. Diese wehrte sich ganz verzweifelt und so schlugen sich die beiden Frauen, bis sie beim Hauptportal angelangt waren. Das Ende war, daß sie sämmtlich zur Wache gebracht wurden.

†pn **Sitzbänke in der vierten Wagenklasse.** Wie wir hören, sind die staatlichen Eisenbahn-Werkstätten bereits damit beschäftigt, die bessere Ausstattung der Personenwagen vierter Klasse mit Sitzbänken in größerem Umfange zu bewirken, so daß demnächst die meisten Personenzüge, vorzugsweise diejenigen, welche lange Fahrten zu machen haben, Personenwagen vierter Klasse mit ausreichenden Sitzbänken führen werden. — (Hoffentlich geschieht dies recht schnell, damit die gestern mitgeteilten Klagen gegenstandlos werden. Die Red.)

† **Lotterie.** Die Ziehung der 1. Klasse beginnt am 4. August.

† **Abs und kein Ende.** Die Direktion des American Sommer-Theaters schreibt uns: Nicht um die „Meisterschaft der Welt" handelt es sich bei dem Ringen, welches am Donnerstag zwischen Abs und Cannon auf der Bühne des „American Sommer-Theaters" zum Austrag kommt. Jene bleibt Abs, auch wenn er fallen sollte, auf ein Jahr unbestritten. (Wir haben nichts dagegen!) Um eine erneute Ueberfüllung des Bock-Gartens zu vermeiden, werden nur halb so viele Billets zum Verkauf gestellt werden, wie bei dem Meisterschaftsringen, auch werden nur Sitzplätze von 2 Mk. an bis 6 Mk. verkauft. Der Verkauf findet nur Dresdenerstraße 55, Vormittags täglich von 11—3 Uhr statt.

† **Eine ausgezeichnete Reitleistung** bringt morgen Mittwoch im Berliner Hippodrom das erste Wiederauftreten des kühnen Reiters Mons. Gauthier nach seinem vor etwa fünf Wochen erfolgten unglücklichen Sturz, wobei er den rechten Arm brach. Auf zwei ungesattelten Pferden stehend, wird Herr Gauthier achtzehn voranlaufende Pferde zügeln. Eine dankenswerte Neuerung hat die unermüdliche Direktion damit getroffen, daß Blondin mit seinen gefahrvollen Drahtseilproduktionen jetzt bereits um 6 Uhr Nachmittags vor das Publikum tritt und zu dieser Eröffnungsnummer auch diejenigen Zutritt haben, welche nur im Besitze von Parkbillets sind. Die Rennen beginnen wie immer um halb 8 Uhr, doch endigt die Vorstellung, in Folge jener Verlegung der Blondin-Nummer, bereits Abends um 10 Uhr.

†sh **Eine Berichtigung** unserer Meldung, betreffend den häuslichen Vorgang, den Frau P. durch Verweigerung des Sonntagsstaates ihrem Manne gegenüber herbeigeführt hat, wünscht die Genannte, und wir können nicht umhin, derselben in Folgendem Raum zu geben: Frau P. erklärt uns wörtlich: „Von wegen die Allwissenheit der Polizei is nich, sonst war et richtig; un denn habe ick meinen Ollen ooch noch verbimst, det stand nich drinnen, det muß noch rin: ick verlange et uff Jrund von det Gesetz!"

† **Polizei-Bericht.** In der Nacht zum 27. d. M. fand auf dem Kemperplatz ein Zusammenstoß zweier Droschken statt, wobei der Führer der einen, der Kutscher Karl Semper, vom Bock geschleudert wurde und unter die Räder seines Wagens geriet. Er erlitt bedeutende Verletzungen am Kopf und an der Hand.

Am 27. d. Mts. fiel der Kutscher Friedrich Grigoleit vor dem Hause Gitschinerstr. 96 von dem von ihm geführten Mörtelwagen herab, wurde überfahren und erlitt außer einem Beinbruch schwere Verletzungen an beiden Händen, so daß er nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Krankenhause am Urban gebracht werden mußte. — Mittags stürzte der Arbeiter Herman Guhse von der Giebelwand eines neuerbauten Fabrikgebäudes auf dem Grundstück Wallstr. 6—8 etwa 20 Meter hoch auf ein Schutzdach herab und erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen. Er wurde nach der Charitee gebracht.

Als Nachmittags der Kutscher Alisch mit dem von ihm geführten, mit Brettern beladenen Arbeitswagen die Brombergerstraße entlang fuhr, löste sich vor dem Grundstück Nr. 1 plötzlich die Deichsel vom Wagen, so daß derselbe unlenkbar wurde und gegen die Bordschwelle stieß. Hierdurch wurde Alisch von seinem Sitz geschleudert, geriet unter das Vorderrad des Wagens und erlitt einen Bruch des Oberschenkels, so daß seine Ueberführung nach dem Krankenhause am Friedrichshain erforderlich wurde. — Abends wurde die Schuhmacherfrau Franziska Wialkowski am Weddingplatz beim Absteigen von einem dort haltenden Pferdebahnwagen von einer vorüberkommenden Droschke umgestoßen. Als ihr die Klempnerfrau Auguste Grunow beim Aufstehen behilflich sein wollte, wurde auch diese von einer zweiten Droschke umgestoßen, worauf dieselbe über beide Frauen hinwegging. Frau Wialkowski, welche am Schienbein bedeutend verletzt worden war, wurde nach der Charite gebracht, während die am Fuß und an der Brust verletzte Frau Grunow sich mittels Droschke nach ihrer Wohnung begab.

Theater, Konzerte ꝛc.

Das Repertoire des Lessing-Theaters für die ersten drei Vorstellungen der neuen Saison ist folgendermaßen festgestellt: Sonnabend, den 1. August, zum ersten Male: „Am Tage des Gerichts"; Sonntag: „Am Tage des Gerichts"; Montag: „Die Ehre" (mit Adolf Klein als Graf Trast). Der Vorverkauf für diese drei Vorstellungen beginnt bereits am heutigen Mittwoch an der Vormittagskasse.

Heinrich Bötel's Gastspiel bei Kroll, dessen Verlauf auch diesmal ein in jeder Beziehung glänzender ist, erreicht bereits in nächster Woche sein Ende; heute tritt der gefeierte Sänger noch einmal als „Postillon von Lonjumeau" auf. Morgen (Donnerstag) findet eine Wiederholung von Flotow's „Zudra" statt.

Die Kolossal-Feuerwerke, die die Direktion der „Neuen Welt" in letzter Zeit mit so ungewöhnlichem Erfolg durch die renommirten Kunstfeuerwerker Herren Leichnitz und Bau ausführen ließ, werden am Donnerstag durch eine Wiederholung des großen Pracht-Feuerwerks, das diese Pyrotechniker vor dem König von Sachsen vor zwei Jahren zu arrangiren hatten, neues Interesse erregen. Zu diesem wird sich ein gewaltiges und malerisches Fronten-Feuerwerk gesellen. — Heute findet die Kinderwelt von Neuem Gelegenheit, die so reizvoll ausgestatteten Kinderfeste zu besuchen, bei denen als ersten Hauptgewinn die Gratis-Tombola ein komplettes Ziegenbock-Gespann spenden wird.

Aus den Lüften war ihm das Glück zugeweht, als Herr Direktor Reiff für das American-Sommertheater auf dem Bock die schöne und graziöse Trapezkünstlerin Miss Elvira für ein längeres Gastspiel gewonnen hatte, und auch die Vogelnatur der Haytons, welche mehr fliegen als tanzen, zeitigte einen Erfolg. Was Wunder, daß der unternehmende Mann darauf kam, nun auch eine Schaar von echten „Seglern der Lüfte" zu engagiren, und damit hat er erst recht einen „Treffer" gemacht. Erna Orbacany mit ihren wunderbar dressirten Kakadus stellt alsdann die Glanznummer zu dem schon sehr reichen American-Programm.

Im Thomas-Theater werden bei der Eröffnungsvorstellung am Freitag sechs neue Mitglieder debutiren, und zwar: Gisela Schneider als Gesangssoubrette, Frida Wagener als Liebhaberin, Herr Willy Peters, Herr Paul Barthold, Fräulein Melanie Dorny und Fräulein Anna Hove. — In der Novität „Im siebenten Himmel" spielt ein Akt in einem sehr bekannten hiesigen Pilsener Bierhaus. Der Vorverkauf zur Eröffnungsvorstellung findet von heute 9 Uhr Vormittags ab an der Tageskasse statt.

Rechtspflege.

§ot **Eine Anklage wegen Beschimpfung einer Einrichtung der christlichen Kirche** wurde heute vor der vierten Strafkammer des Landgerichts I. gegen den Metalldreher Paul Lindenhain verhandelt. Im Interesse der öffentlichen Ordnung wurde die Verhandlung bei verschlossenen Türen geführt. Wie aus der Urteilsverkündigung hervorging, hatte der Angeklagte in einer öffentlichen Versammlung über das heilige Abendmahl Bemerkungen gemacht, welche vom Gerichtshofe als beschimpfend angesehen wurden. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängniß.

§ot **Gegen den Oberkellner Franz Morgenstern** wurde heute vor der vierten Ferienstrafkammer des Landgerichts I eine Anklage wegen Urkundenfälschung verhandelt. Der Beschuldigte bekleidete in der römischen Weinhandlung von Traboci eine ziemlich selbstständige Stellung. Er engagirte den Kellner Neugebauer, mußte demselben aber wieder kündigen, da der Chef mit dem Neueingetretenen nicht zufrieden war. Morgenstern bat den Neugebauer, sofort auszutreten, und als dieser hierzu bereit war, gab Morgenstern ihm fünf Mark, wofür Neugebauer ihm eine Quittung geben mußte. Der Letztere machte aber seine Ansprüche wegen der nicht innegehaltenen Kündigungsfrist beim Gewerbegericht geltend. Im Termine unterbreitete der Beklagte Morgenstern dem Richter die Quittung des Neugebauer, und jetzt trug dieselbe den Zusatz vor der Unterschrift, daß Neugebauer auf alle weiteren Ansprüche verzichte. Daß Morgenstern diesen Zusatz nachträglich gemacht, gab er zu, er behauptete aber, daß er Neugebauer nach dieser Richtung hin befragt und eine bejahende Antwort erhalten hatte. Die Beweisaufnahme ließ den Angeklagten im Stich und es kam ihm nur zu Gute, daß er nicht für sich selbst einen rechtswidrigen Vermögensvorteil hatte erstreben wollen. Das Gericht nahm nur eine einfache Urkundenfälschung als vorliegend an und erkannte dafür auf eine Gefängnißstrafe von drei Monaten.

§ot **Ein Bauernfängerstückchen,** welches an vergangene Zeiten erinnerte, beschäftigte heute die zweite Ferienstrafkammer des Landgerichts I. Im März d. J. hatten zwei im Regierungsbezirk Düsseldorf angestellte Hilfsbremier Urlaub erhalten, den sie zu einer Reise nach ihrer an der polnischen Grenze belegenen Heimat benutzten. Als sie hier auf dem Lehrter Bahnhofe eintrafen, gingen sie nach der unteren Halle, um an den dort ausgehängten Fahrplänen ihre Weiterfahrt zu beraten. Ein fremder Mann, wie sich später herausstellte, der Arbeiter August Bütow, gesellte sich zu ihnen, studirte ebenfalls den Fahrplan und erkundigte sich, wohin die Bremser fahren wollten. Als diese die betreffende Station in Ostpreußen nannten, tat der Fremde sehr vergnügt, er pries den glücklichen Zufall, daß auch er aus jener Gegend sei und dasselbe Reiseziel habe. Nachdem sie sich überzeugt hatten, daß sie noch mehrere Stunden Aufenthalt hätten, forderte Bütow die beiden in Berlin fremden Leute auf, nach dem Bahnhofe Friedrichstraße zu fahren und von dort aus einen kleinen Ausflug in das Innere der Stadt zu unternehmen. Die beiden Bremser waren einverstanden. Das Kleebatt besuchte auf Anraten Bütows verschiedene Kellerlokale, der Letztere suchte Bekannte, welche ihm zur Ausbeutung der Opfer behilflich sein sollten. In der Friedrichstraße traf Bütow den ihm bekannten Arbeiter August Seifert, er stellte denselben seinen Begleitern ebenfalls als Ostpreußen vor und nun gingen alle vier wieder in ein Kellerlokal. Hier befand sich der frühere Hausdiener Gustav Riesch, ein Mann, der auf dem Gebiete der Bauernfängerei nicht minder erfahren war, wie Bütow und Seifert. Die drei letztgenannten taten aber, als kannten sie sich nicht. Riesch forderte Bütow zum Kartenspiel auf und bald war das Kümmelblättchenspiel im Gange. Bütow gewann und nun beteiligte auch Seifert sich mit Glück am Spiel. Die beiden Fremden sahen zu, wie Riesch ein Goldstück nach dem anderen an die Mitspieler auszahlen mußte, sie ahnten nicht, daß es nur Spielmarken waren. Bald drehte sich das Glück, Bütow und Seifert hatten an Riesch angeblich jeder 40 Mark verloren. Während Seifert seinen Verlust mit Fassung ertrug, stellte Bütow sich unfröhlich, er könne nun die Reise nach der Heimat nicht unternehmen. Er bat seine beiden neuen Bekannten, sie möchten ihr Glück doch auch mal versuchen, vielleicht könnten sie ihm das Verlorene wiedergewinnen. Die beiden Bremser ließen sich bereden, sie setzten und verloren im Handumdrehen jeder 20 M. Sie weigerten sich entschieden, weitere Opfer zu bringen und gingen mit Bütow nach dem Bahnhofe zurück, während Riesch und Seifert sich nach anderer Richtung hin ent-

ferntem. Auf dem Bahnhofe verließ auch Bütow die Gerupften heimlich, worauf diesen klar wurde, daß sie Bauerufängern in die Hände geraten waren. Sie teilten ihr Abenteuer einem Schutzmann mit, welcher sie nach dem Polizeipräsidium führte, wo er ihnen das Verbrecher-Album vorlegte. Die drei genannten Personen wurden sofort erkannt und dann leicht ausfindig gemacht. Heute stand das Bauernfänger-Kleeblatt vor Gericht. Bütow wurde zu einem Jahre Gefängniß und zweijährigem Ehrverlust, Seifert und Riesch wurden dagegen zu je zwei Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust, sowie zu einer Geldstrafe von je 1800 Mark, eventl. noch ein Jahr Gefängniß verurteilt.

Hot Nachdem im vorigen Jahre die „Allgemeine deutsche Schlosserei-Ausstellung“ stattgefunden, erregte es unliebsames Aufsehen, als es bekannt wurde, daß eines der Komite-Mitglieder, der Schlossermeister Otto Lüdemann, sich bei der Abrechnung Fälschungen der als Ausgabe gebuchten Beträge und Unterschlagung in verschiedenen Fällen schuldig gemacht haben sollte. Lüdemann war in der Voruntersuchung auch geständig und sollte heute vor der 4. Ferien-Strafkammer des Landgerichts I. die Verhandlung gegen ihn stattfinden. Wider Erwarten zog der Angeklagte sein Geständniß zurück, indem er erklärte, er müsse es in einem Zustande der Unzurechnungsfähigkeit abgegeben haben, der durch die Wucht der Anklage verursacht worden sei. Der Verteidiger stellte auch Anträge, um einen umfangreichen Entlastungsbeweis zu führen und soll unter Anderem der Gerichtschemiker Dr. Jeserich mit Hilfe seines photographischen Verfahrens dartun, daß die Dinte, mit der die Fälschungen begangen wurden, nicht im Besitze des Angeklagten war. Der Gerichtshof vertagte daher die Verhandlung.

Hot Wegen Buchmachens auf den Rennplätzen wurde heute der Restaurateur Pf. zu einer Woche Gefängniß verurteilt.

Vereine und Versammlungen.

Fortschrittlicher Verein „Waldeck“. Mittwoch, 29. Juli, Abends 8½ Uhr Sitzung im oberen Saale des Philipp'schen Restaurants, Rosenthalerstraße 38. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Redakteur Heinz Krieger über: „Das sozialdemokratische Programm, der Streit der Alten und Jungen und das Verhalten der anderen Parteien.“ Diskussion. Geschäftliches.

*

Mittwoch, den 29. Juli.

Politische und gemeinnützige Vereine. Berliner Handwerker-Verein, Sophienstraße 15, Vortrag des Herrn Dr. Peyton: Aus dem Zeitungswesen. — Oeffentlicher Vortrag des Herrn **M. Cantz**, 8½ Uhr, Königstr. 33, **über** Herzleiden, ihre Ursachen, Verhütung und Heilung.

Gesellige Vereine. Berliner Centralverein Roller'scher Stenographen (1876), 8½ Uhr, jetzt Klosterstraße 41. — Roller'scher Stenographen-Verein Wedding, 8½ Uhr, Müllerstraße 161. — Arends'scher Stenographen-Verein Merkur, 8½ Uhr, Blumenstraße Nr. 10. — Arends'scher Stenographen-Verein Amicitia, 8½ Uhr, Schönebergerstraße Nr. 6. — Stenographische Gesellschaft Arends, 8½ Uhr, Kochstraße 7. — Verein Gabelsberger'scher Stenographen, 8½ Uhr, Lindenstr. 71. — Sten.-Bez.-Ver. Friedrichstadt, 8½ Uhr, Kochstr. 33. — Stenographen-Verein Philia, 8½ Uhr, Kochstr. 7. — Roller'scher Stenographen-Verein West, 8½ Uhr, Lützowstraße 89. — Verein Stolze'scher Stenographen, 8½ Uhr, im Kapuziner, Schloßfreiheit. Hauptversammlung. — Berliner Turngenossenschaft, sechste Männer-Abteilung, 8 Uhr, Gubenerstraße 61. — Turnverein Wedding, 8½ bis 10½ Uhr, Pankstraße 9, Männer-Abteilung 8—10 Uhr, Pankstraße 8, 1. Lehrlings-Abteilung. — Turnverein Osten, 8½ Uhr, Krautstraße 49. — Turnverein „Frisch auf“, 8½ Uhr, Wilhelmstr. 117. — Berl. Turngenossenschaft, 8. Lehrl.-Abt., 8 Uhr, Dennewitzstr. 57. — Gesangverein Orpheus, 9 Uhr, Lauitzerstr. 41. — Gesangverein Sängerkranz, 9½ Uhr, Fischerstr. 25. — Gesang-Ver. der Tapezierer, 9 Uhr, Sedenstr. 30. — Gesangver. Mignon, 9 Uhr, Alexanderstr. 31. — Gesangverein Sängerrunde, 8½ Uhr, Andreasstr. 8. — Gesangverein Neue Akademie für Männergesang, 9 Uhr, Adalbertstraße 21. — Humoristische Gesellschaft „Unicum“, 9 Uhr, Neue Promenade Nr. 8. — Geselliger Verein „Fraternitas“, 9 Uhr, Markgrafenstraße 78. — Theater-Verein „Species Fux“, 9½ Uhr, Lindenstraße Nr. 106. — Theater-Verein „Medea“, 9 Uhr, Königstraße Nr. 50. — Mehr Licht, Verein für Scherz und Ernst, 8½ Uhr Koppenstr. 75. — Zimmerschieß-Klub Tell, 9 Uhr, Stallitzerstraße Nr. 126, Stamm- und Sternschießen. — Zitherklub Kithara, 9 Uhr, Königstr. 67. — Rauchklub Palmira, 8 Uhr, Pallisadenstraße 79. — Rauchklub Schiller II., 9 Uhr, Marienborstraße 10. — Rauchklub Viktoria, 8½ Uhr, Adalbertstraße 4. — Provinzial-Verein der Schlesier, 9 Uhr, Stralauerstr. 57. Verein Landsmannschaft Woldenberg und Umgegend, 8 Uhr, Grenadierstr. 33. — Englischer Leser- u. Konversations-Klub, 8½ Uhr, Unter den Linden 12. — Kathol. Kaufmännischer Verein, 9 Uhr, Niederwallstr. 11. — Männer-Gesangverein „Schneeglöckchen“, Schlesischer Bahnhof 4. — Tambourverein Gut Heil, 8 Uhr, Langestraße 101. — Tambourverein Germania, 9 Uhr, Lothringerstraße 67. — Zitherklub Cithara, 9 Uhr, Kommandantenstr. 20. — Verein Harmonie, 9 Uhr, Dresdenerstr. 116. — Verein der Schwerinera. W., 8½ Uhr, Stralauerstr. 57. — Verein ehem. Schüler der 9. Gemeindeschule, 9 Uhr, Grenadierstr. 33. — Turnverein Germania, Lehrl.-Abteil., 8½ Uhr, Bernauerstr. 89/90. — Privatverein Germania, 9 Uhr, Franzstraße 8. — Tambourverein Victoria, Weinbergsweg 11b, Aufnahme nur geschulter Mitglieder. — Klub Jugendlust 1887, 9 Uhr, Markgrafenstr. 87. — Kommandovereinigung, jeden Mittwoch, Kommandantenstr. 20, 8½ Uhr, Anmeldung neuer Mitglieder. — Berliner Ungar-Verein, 8 Uhr, Mittelstr. 57/58. — Vergnügungsver. „Immer lustig“, 9 Uhr, Flottwellstr. 5. — Tambourverein „Echo“ (Vergnügungsver.) 9 Uhr, Golnowstr. 5. — Berl. Damenzither-Klub Legebile, jeden Mittwoch, 8 Uhr, Tempelhofer Ufer 25. Gäste, nur Damen, willkommen. — Zither-Klub Alpenveilchen, 8½ Uhr Kaiserstr. 25b. Uebungsabend. Aufnahme neuer Mitglieder. — Verein der Baiern, 8½ Uhr Kommandanten-Straße 20. — Orientalischer Rauchklub, Manteuffelstraße 71. — Vergnügungsverein Ponum, jeden Mittwoch 8½ Uhr, Steglitzerstr 18. — Verein der Soldiner, jeden Mittwoch 8½ Uhr, Friedrichsbergerstr. 24. — Vergnügungsverein Sorelei, jeden Mittwoch 9 Uhr, Schulstraße 29. — Rauchklub Sumatra, Südost, jeden Mittwoch 8½ Uhr, Reichenbergerstr. 83. — Tambour-Verein Eiche, jeden Mittwoch 8 Uhr, Langestr. 101. — Vergnügungs-Verein Saturnalia, jeden Mittwoch 9½ Uhr, Andreasstr. 3, nach der Sitzung Tanz. — Gesangverein Sympathie, jeden Mittwoch 9 Uhr, Alexandrinenstraße 110. — Männer-Gesangverein Deutsches Lied, 9 Uhr, Gartenstr. 27, Aufnahme neuer Mitglieder. — Geselliger Verein Resina, jeden Mittwoch 8½ Uhr Sitzung mit Damen Dranienstr. 108. — Rauchklub Bayernblick Schneeglöckchen, jeden Mittwoch 9 Uhr Mühlenstraße 8. — Theater-Gesellschaft Thespis, jeden Mittwoch Buckowerstraße 9. — Rauchklub Bruderbund, 9 Uhr, jeden Mittwoch, Köpnickerstraße 127a. — Verein Königstadt, 9 Uhr, Landsbergerstraße 73.

Verantwortlich für den nachfolgenden Teil:
Gustav Duren in Berlin.

Bei dem vielfachen Schwindel, der mit Haarwuchsmitteln, **namentlich Pomaden**, so häufig getrieben wird, ist es uns angenehm, hier auch eine rühmliche Ausnahme erwähnen zu können. Die **P. Kneisel'sche Haartinktur** kann in der That allen Haarleidenden als ein vortreffliches Mittel auf das Wärmste empfohlen werden, dieselbe dient, wie wir allseitig erfahren, nicht allein blos der **Erhaltung** und **Konservirung**, sondern auch, wo noch irgend welche Keimfähigkeit vorhanden ist, **ganz wesentlich der Vermehrung des Haares**. Die Tinktur, welche hier in Berlin bei den Herren **J. Schwarze**, Kgl. Hoflief., Leipzigerstraße 112; **G. Wenke**, Prinzenstraße 80; **M. Schwarzlose**, Kgl. Hoflief., Kurstr. 59; **G. Hesterberg**, Luisenstraße 39 und **W. Reichert**, Belleallianceplatz 85; in Flacons zu 1, 2 und 3 M. zu haben ist, sei hiermit bestens empfohlen. In allem Uebrigen verweisen wir auf die Inserate.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen.

Verkäufer und Decorateur für Seiden-band und Weißwaaren findet dei Stellung.
Leopold Schönfeld,
Herzoglich Anhaltischer Hoflieferant,
Berlin, Potsdamerstr. 1. *

Ich suche sofort einen gewandten Bureauvorsteher.
Rechtsanwalt **Moses**, Königstr. 37 *

Wir suchen zum baldigen Antritt einen gewandten Buchhalter und Korrespondenten, der stenographiren kann und der in gleicher Eigenschaft in e. Speditionsgeschäft thätig war. Nur schriftl. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen werden berücksichtigt.
Deutsche Transport-Gesellschaft Kröger, Zielinsky & Co. *

Tauflursche v. Münch u. Co., Krautstr. 4/5

Kräftiger Arbeitsb., der schon in Buchbinderei war, v. Reiß, Wilhelmstr. 119/120

Burschen, die auf **Holzwolle** gearbeitet haben, sucht sofort **Stieghahn,**
Waldemarstraße 14

Ein tüchtiger Kutscher, der schon in Holz-Frasieren beschäftigt war, findet sofort dauernde Beschäftigung bei
H. Vogelmann & Schumacher,
Alte Jakobstr. 20.

Ein junger Mann, der mit dem Weißbierabziehen Bescheid weiß, wird zum 1. August verlangt bei
Genich, Bernburgerstr. 27.

Ein junger Mann wird gesucht im Milchgeschäft Schwedterstr. 15. *

Ein junger Mann von auserhalb wird verlang bei **Schulze,** Kohlengeschäft, Schönleinstr. 13. *

Wir suchen per sofort zwei zuverlässige Glaspacker, nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Mühlhaus, Stallschreiberstr. 27.

Arbeiter wird für ein Kohlen-Geschäft gesucht Mauerstr. 80. *

Einen Arbeiter, der am Feuer Bescheid weiß, verlangt *
A. L. Beucke, Mittelstr. 16/17.

Stepperin v. Landwehrstr. 19, Hof grdy.

T. Lederstepperin v. Oranienstr. 131, H. 2

Masch.-Spulerin vrl. Rixdorf, Bergstr. 23

J. Mädch. f. d. Schäftsch. erl. Blumenstr. 34a, 2

Posam.-Arbeiterinnen v. Rohn, Grünstr. 21

Junge Damen
von großer, sehr eleganter Figur, finden unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung bei *
Oppenheimer & Co.,
Jägerstr. 47/48.

Verkäuferinnen für Schuhwaaren-Ausverkauf verl. sofort Bandelstr. 20. Geschäftsstunden 9—1 und 3—8. *

Tüchtige Verkäuferin
suche für mein Posamentiers, Wäsche- und Wollgeschäft. *
A. Wronkow,
8 Oranienstraße 162.

Eine erste, durchaus tüchtige Garnierin verlangt *
C. Lauber, Friedrichstr. 45

Bildhauer.

Bildhauer vrl. Couturier, Louisenufer 17

Buchdrucker.

Für dauernde Stellung s. f. Montag e. Maschinenmeist., a. Werkzeit. gut eingearb. Nur Offert. v. solchen mit genauer Angabe erbeten unter K. P. 20, Hauptpost.

Buchbinder etc.

Lederarb. a. Tresor v. Kottbuser Damm 19,3

1 geübten Albumbeschneider verlangt Albumfabrik Stallschreiberstr. 18

Jungen Lederarbeiter für weiche Arbeit verl. **Ludwig,** Michaelkirchplatz 6, v. 3 Tr.

Buchbinder verlangt Weinmeisterstr. 19

J. Buchbind. Lederarb. v. Alte Jakobstr. 83,3

Schaber auf Schrägschnitte verlangt J. Freitag, Potsdamerstr. 29.

Lederarbeiter mit 350 ℳ kann Fabrik übernehm. Offert. u. S. N. Sebastianstr. postl.

Lederarb. u. Buchbinder v. Wasserhorst 34

Präger
für Vergoldepresse, welcher auch mit farbiger Reliefprägung vertraut sein muß, suchen per sofort
Carl Ernst & Co., Köpnickerstr. 112

Cigarrenmacher etc.

Wickelmach. auf halbe Tage Meyerstr. 33

2 gut arbeitende Wickelmach. Andreasstr. 16

Wickeln. w. zu Hause die Woche 1200 Wickel macht (40 Pf.) Neue Friedrichst. 41/42

Cig.-m. Wickelmacher Holzmarktstr. 68, Hof pt

Cigarrenmach. sofort Wilsnacker, Rathhausstr. 1

Gute Wickelmacherin w. v. Pallisadenstr. 27

Cigarrenm. zur Aushilfe der selbst Wickel macht verl. **Preuß,** Marienburgerstr. 30, 3

Cig.-u. Wickeln. v. Diekmann, Gitschinerstr. 6

Gute Wickelm. (Woche 4000) Pallisadenstr. 72, pt

Wickelmacher wird verl. Oranienstr. 15

Wickelmacher wird dl. Lichtenbergerstr. 20 1

Cigarrenm. b. Wickel mitm. Lichtenbergerstr 20

Wickelmacherin f. Abends Ackerstr. 132, 4. H. 2

Wickelmacher werd. verlangt Steinstr. 17

2—3 ordentliche, tüchtige Cigarren-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung sofort: Durchschnittlicher Lohn 6,50 bis 7,50 Mk. pro Mille.
Johannes Evenius,
Pasewalk. Cigarren-Fabrik.

Sämmtl. Sorten Rohtabak, am hiesigen Platze die größte Auswahl, garantirt sicher brennend, **billigste Preise!**
A. Goldschmidt, Spandauer Brücke 6

Roh-Tabak.

W. Hermann Müller, Neue Friedrichstr. 9

Rohtabak! Sämmtliche Sorten
Größte Auswahl, billigste Preise.
Heinr. Franck, Brunnenstr. 141/143

Drechsler.

Drechsl. a. Tischlerarb. verl. Haase, Langestr. 62

Drechsl. a. Horn verl. Alte Jakobstr. 135

Perlmutt.-Ausschneid. pl. Hinze, Schinkestr. 8/9

Geübte Fertigmacher für geschnitzte Griffe verlangt Stockfabrik Grüner Weg 118.

Naturstockfeiler und Raspler verlangt Stockfabrik Grüner Weg 118.

Graveure, Ciseleure.

Tücht. Ciseleur auf Form und Modelle nach auswärts. Zu erfragen Brandenburgstraße 54 bei **Kremnitz.**

Maler, Lackirer.

1 tüchtiger Lackirer auf Lampen wird verlangt Feilnerstr. 3.

Tücht. Lackirer u. Abjetzer a. Luxusmöbel, n. f., d. selbstständ. arb. f., w. f. dauernde Beschäft. v. Reichenbergerstr. 149. **P. Lehmann.**

Blumenmaler
verlangt **Langmann,** Naunynstr. 21

5 Wagenlack. erl. Koch, Reinickendorferstr. 28

Blumenmaler

auf Glas verlangt
Reichhorst. 31, rechts part.

Metallarbeiter.

Klempnergesellen verlangt Zinkdecker. 40

Tücht. Metallbrücker v. Ritterstr. 30b, H. 2

1 tücht. Gas- und Wasserrohrleger vrl.
F. Urbansky, Brunnenstr. 127.

Klempner v. Alexanderstr. 57, Eg. Königsgrb

Klempnergesl. vl. Brandt, Puttkamerstr. 5

1 Burschen, der in einer Zinkarbeiterei Bescheid weiß, vrl. **Borsch,** Engel-Ufer 16

Bronzeur,
tüchtig auf Kronleuchter, verlangt
M. Frister, Ritterstr. 46.

Zinngießer.
Ein tüchtiger Stürzer, aber nur solcher, welcher nachweist, in dieser Branche thätig gewesen zu sein, findet dauernde Beschäftigung. Offert. abzugeben unter Z. 09. 748 Exped. d. Berl. Tagebl. Prinzenstr. 41.

Spiralarbeiter v. Lindner, Zimmerstr. 95

Gürtler,
tüchtig im Montiren von electr. u. Gas-Kronleuchtern v. **M. Frister,** Ritterstr. 46

Sattler.

Ein Sattler auf Büsten verlangt Kreuzstr. 19, vorn im Keller.

Schlosser.

Ein Ausschläger z. Ecken einlegen wird verlangt Kottbuserstr. 19, Hof part. links

Ein Dreher, der mit Schnitten u. Stanzen Bescheid weiß, verlangt Skalitzerstr. 25.

Kunstschlosser

tüchtig und erfahren, welche selbständig arbeiten, finden für bessere **Thorwege und Gitterornamente** in Baroc-Stil bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Max Böttcher, Stallschreiberstr. 59.
Näheres Werftlatt Hof geradeaus

Schneider.

Schneider a. Lag.-Arbeit verl. Jüdenstr. 20, 1

Stepper a. D.-Mäntel vrl. Oranienstr. 51

Bügler a. Knab.-Anz. v. Heiners dorferstr. 8

Schlafst. f. Schn. b. Stager, Leipzigerstr. 82

Rockschn. f. h. Pl. u. Wohn. Friedrichstr. 34, H. 14r

Gesellen auf Damen-Jaketts verlangt
Leser, Unterwasserstr. 9, 2 Tr.

Mehrere Attila-Schneider werden sogleich verlangt.
Luttmann & Co., Friedrichstr. 210.

Schneider-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 465 an die Expedition der **Volkszeitung,** Kronenstr. 46, erbeten.

T. Schn. a. Z.-Pal. a. Jaqu. Neue Königst. 69, 2

T. Bügler (Schn.) a. Jaqu. Bernauerstr. 47 a, 3

Ges. a. Unif.-Paletots f. Brunnenst. 116b, H. 4 Tr

Tücht. Rockschn. a. T. v. Augustin. 85, v. 4 Tr. l.

Ges. a. bessere Lager-Röcke verl. Posenerstr. 11

Rock- u. P.-Schn. a. L. Brunnenstr 145, H. 2. Gl

Tücht. Rosch. a. Kunden-Arb. Lothringerstr 12

Schn. a. Lag.-Arb. Kreutzer Griebenow str. 20a

Rockschn. a. L. u. Best. Nicolai-Kirchgasse 4, p. l.

L.-Schneider a. W. v. Mendelsohnst 15, D. St. 4

Lager-Rockschn. i. H. v. Elsasserstr. 6, H. 4 Tr

Schn. a. l. Lagerarb. v. Straßunderstr. 60, 1 Tr

Schneider auf Mtl., Ulster, Joppen verl.
P. Meyer & Co., Leipzigerstr. 97, 1.

J. Schneider v. Stieg, Straßunderstr. 60

Ges. a. fl. Jaqu. v. Meyer, Saarbrückerstr. 7

Schn. auf alte Arbeit verl. Rosenstr. 16

Schneider verl. Brunnenstraße 117

Rockschn. verl. Blacha, Thaerstr. 58, v. 4

Ges. a. glatte Damen-Mäntel verl.
Stenzel, Alexandrinenstr. 127, 1 Tr.

Hosenschn. verl. Puttkamerstr. 4, Hof pt.

Bügler, der steppt, Prenzlauer Allee 8, 3 l

Ges. a. L.-Jaqu. u. Palet v. Mulackstr. 13, Hof 2

Junger Rockschneider a. Woche (Lager u. Bestellung) verl. Bergmannstr. 5, 1 Tr.

Schneid. a. Poströcke, Dragoner str. 11, H. 3

Schn. a. Lager-Palet v. Kastanienallee 87

Rockschn. verl. Kasbuny, Hollmannstr. 11

1 tücht. geübten Bügler verl. sofort
J. Warnstedt, Gerichtstr. 34.

G. Hosenschn., nur solche, d. hier gearb. haben, verl. **Heß,** Zimmerstr. 62.

Schn. a. Lag. verl. Elisabethstr. 66, Dallmann

Tücht. Bügler a. Jaqu. verl. b. hohem Lohn **Stadthagen,** Strahburgerstr. 53

Ges. a. Post-Paletot verl. Oranienstr. 120, S. 2

Ges. a. Lg.-St. n. Pal. Gebel, N. Königstr. 37, 2. S.

Ges. a. Waff. Tch. v. Markusstr. 28, 3 ort. 1, 1 Z. r. l.

Tücht. Schn. i. H. verl. Lichtenbergerstr. 20, S. 4

Stepp., b. a. hüg., vl. Gr. Frankfurterstr. 20, p. 4

Rockschn. sucht hell. Platz mit Wohnung auch ohne. Markgrafenstr. 99 v. l. Rau

Schn. a. W. f. Best.-Lag. verl. Siegmannstr. 1

Bügl. a. Regenm. vl. Landsbergerstr. 79, H. 3

G. Hosenschn. vl. Böttcher, Höchstestr. 23, S. 13

Rockschn. sucht hell. Platz Kronenstr. 17, 2

Bügler vl. Döring, Dennewitzstr. 19, Aufg. b

Westenschn. u. Hemde, Brunnenstr. 114a, 2.

Ges. a. Lag.-Röcke u. Pal. v. Schillingstr. 17/18, 3

Schneider a. Woche Dolcschal, Fürstenstr. 1, 2.

Geübte Arbeiter a. f. Paletots erhalten bei Vorzeigung v. Probearbeit dauernde Beschäftigung Neue Grünstr. 38, 1.

Schneidertisch bill. z. verk. N. Königstr. 19b, 1. r.

Schneider auf Damen-Jaquets erhalten geg. Vorzeigung v. Probearbeit dauernde Beschäftigung.
Reinwald & Sohn,
Werderscher Markt Nr. 9.

Perfecter Zuschneider für ein Uniformgeschäft in Potsdam **sofort gesucht;** nur erste Kräfte wollen sich melden unter Einreichung ihrer Zeugnisse unter **J. J. 6647, Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tüchtige Schneider, die viel liefern können, finden gegen Vorzeigung von Regen- und Winter-Mänteln dauernde Beschäftigung bei
Rixdorf-Berlin, Werderstr. 6.

Ein tücht. Zuschneider, welcher selbstständig einer großen Damen-Mäntel-Werkstelle vorstehen kann und tüchtig im Jaquets Zuschneiden ist, findet bei hohem Lohn angenehme u. dauernde Stellung. Offerten unter Chiffre T. 466 an die Expedition der **Volks-Ztg.,** Kronenstr. 46.

Zu sofort **tüchtigen Rockschneider** auf Uniform und Civil gesucht.
Gustav Behncke,
Neubrandenburg.

Schuhmacher.

Schuhm. a. gut. Dam.-Arb. verl. Ritterstr. 65

Gut. Dam.-Mo.-Arb. i. Haus. verl. Kochstr. 36

Jg. Schuhm. a. Lohn, Kost u. Schlafst. verl. **G. Reim,** Elisabethstr. 65a

Ges. a. genag. Haus-Schuhe verl. Müllerstr. 7b

Gesellen auf Mittel und besseres Lager verlangt Fehrbelliner str. 57, 3

Schuhm. a. Mittelarb. verl. Pücklerstr. 9

Schuhm. a. best. Arb. verl. Moritz, Krausenstr 29

Schuhm. a. Männ.-u. Fr.-Arb. Kanonierstr 42

Eine neue Schm.-Steppmasch. sehr billig zu verk. b. **Spitz,** Georgenkirchstr. 15 h. 2

Ges. a. Sohl. u. Ausbessern vl. Arndtst 1

Geselle wird verl. Neue Winterfeldstr. 2

Ges. a. Bl. u. Sohl. w. verl. Linienstr. 6

T. Zuschn. v. Lederhandsch. Mittenwaldstr. 55

1 Schuhmacher verl. Kodisch, Höchstestr. 15

Schuhm. a. Sohl. u. Ausbess. b. Brunnenst. 27

Schuhm. a. Blatt. u. Sohl. v. Kl. Andreasstr. 1

Schuhm. a. Reparaturen v. Dienstbadstr. 63

Ges. a. Mitt.-Arb. v. Lindner, Mockernstr. 125

Ges. a. Sohl. u. Flecke v. Frankfurter Allee 82

Ges. a. g. h.-Arb. a. b. h. v. Frankfurter Allee 82

G. Schuhm. a. Beides verl. Georgenkirchstr. 17

1 Gesellen auf Beides verl. Oranienst. 182

Ges. a. genag. Arb. v. Grüner Weg 41 Keller

Ges. a. Blatt. u. Sohlen v. Griebenow str. 23 pt.

10 Ges. a. genag. Mädchenschuh. v. d. Steinst 37, 2

Ges. a. Sohl. u. Ausbess. i. H. vrl. Neanderstr. 33

Schuhm. a. Herrenarb. vl. Blücherstr. 37a

Geübten Zuschneider und Einleister verlangt **Silberstein junior,**
Filzschuhfabrik,
Reibelstr. 21.

Geübten **Stepper** auf Schill'sche Maschine sucht **Silberstein junior,**
Reibelstraße 21.

Tischler.

2 tücht. Bodenmacher v. Manteuffelstr. 113

Möbelpol. a. Kastenmöb. u. Langest. 61, H. 1

Kastenmacher verl. Mittenwaldarstr. 17

1 Ges. a. Kundenarb. v. Rosenthalerstr. 15

Ges. a. Nähtische v. Lindenberg, Bukowerst. 6

Ges. a. gr. Kleiderschr. p. Urban, Reichenb. fr. 30

Tischler (Einsetzer) v. Ebert, Scharnhorststr. 17

Tischl. a. Bettstellen v. Wander, Barnimstr. 8

Tischl. a. Bau-Arb., nur solch., Bernauerstr 17

Gesellen auf gute Herrenschreibsche verl. **A. Schinder,** Friedrichswalderstr. 9 b

Einen Tischler auf verschiedene Bauarbeiten verl. **L. Haas,** Kl. Andreasstr. 16, 1

Ges. a. Kasten-Arb. verl. Krautstr. 38, 1

Tischl. a. g. Vertik. v. Hubricht, Karlstr. 37

Ges. a. Gallerie fpd. v. Sonnburg, Weberst 41, 2

Tischl. a. Aberpolst. Arb., Hinkel, Grünauerst 5

Umbaumacher verlangt Gitschinerstr. 94

Arbeits-Nachweis
des Fachvereins der Musikinstrumenten-Arbeiter befindet sich **Naunynstr. 78,** im Restaurant Rohr. Die Adressen-Ausgabe findet jeden Abend von 8—9½ Uhr und Sonntags, Vormittag von 10—11½ Uhr, sowohl an Mitglieder wie an Nicht-Mitglieder unentgeltlich statt. Die Bibliothek ist in der Woche Mittwochs, Abends von 8—9½ Uhr, und Sonntags von 9—11½ Uhr geöffnet.

Für Tischlermeister!
Größtes und billigstes Lager fertiger Drechslerarbeiten, wie Stegstücke, Etageren- und Spinden-Säulen, Ausziehtisch-, Bett-, Sopha-, Spinden- und Billardfüße 2c. 2c.
Bredow, Lothringerstr. 39.

4 tücht. Ges., aber nur solche, a. fourn. u. liefern polirte Kontor-Möbel u. Ladeneinr.
R. Zlatow, Brunnenstr. 7.

Tischler auf Buchdruckerei-Einrichtungen verlangt Kreuzbergstraße 1.

Uhrmacher.

Auf Thurmuhren
1 Vaarbeiter u. 2 Arbeiter gesucht. Stell. dauernd und lohnend. Reise vergütet.
C. Heuser, Thurmuhrenfabr., Eibenstock

Weber.

Ges. a. Chub v. Kießling, Dieckmann, Bergstr. 23

Raschelarb. verl. Wagner, Grüner Weg 18

Maschinenspuler v. Gärtner, Büschingstr. 6

Hausdiener.

Ein tüchtiger Hausdiener, der mit Bierabziehen Bescheid weiß, wird verlangt *
D. Russow, Stralauerstr. 10.

Bei hohem Gehalt.
Hausdiener für Wäschefabrik, vorzüglicher, Prima-Zeugnisse, suchen per 1. September
Bolstadt & Wolff,
Stralauerstr. 65.

Suche zum 1. August Hausdiener für Bäckerei. *
M. Schröder, Lichtenbergerstr. 11.

Ein Hausdiener, der etwas mit dem Weißbierabziehen Bescheid weiß, wird josort verlangt.
Lauckner, Wiesenstr. 32.

Hausdiener wird verl. in der Bäckerei Manteuffelstr. 44.

Hausdiener zu leichter Arbeit verlangt Oranienstr. 179, Hutgeschäft.

Einen Hausdiener, der Weißbier abziehen und Gäste bedienen kann, wird zum 1. August verlangt in der Destillation Josseneiser. 2.

Lehrlinge.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser Comtoir suchen wir zum sofortigen Antritt einen Lehrling, evang., mit guter Schulbildung. Meld. Vormitt. von 10 bis 11 Uhr Alt-Moabit 97 bei *
H. Schomburg & Söhne.

Gesuche um Beschäftigung.

Jung. Buchbinder sucht Stell. bei einem Lederarb., um sich a. Tresors auszubilden. Adressen erbitet **Hahn,** Waldemarstr. 5.

Ein verheiratheter Gärtner ohne Kinder, mit guten Zeugnissen, sucht z. 1. Oktober dieses Jahres oder hinter Stellung. Adr. erbeten an Portier **Otto,** Königin-Augustastraße 41.

Verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, 36 Jahre alt, mit einem Kinde, langjähr. Zeugnisse, sucht August oder September anderweitig Stellung. Gefällige Offerten unter F. J. 100 Postamt 55, N., niederzulegen.

Für 30 Mark monatlich sucht ein gebildeter Buchhalter und Correspondent mit guter Handschrift Vormittags Beschäftigung. Gütige Adressen erbeten Lindenstraße 12 bei **Schüler,**

Ein tüchtiger Schachtmeister mit guten Zeugnissen sucht Arbeit, es ist gleich, was für ein Bau. Zu erst. bei **A. Grindel,** Borsigstr. 31b, Hof r. 2 Tr.

Reisetoiletten.
Auf beste Genres eingeübt, kann ich noch einige Kundinnen annehmen.
Kratsch, Schmidstraße 16, 4 Tr. rechts, Ecke Greifenhagenstraße.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht in einer Fein-Bäckerei oder Konditorei Verkäuferin zu lernen.
Nietzker, Fennstraße 52. *

Eine gewandte Küchenkassiererin sucht Stellung.
Näheres bei **Pohlit,** Mauerstr. 45/46.

Eine Ausbesserin, die auch schneidern und Maschine nähen kann, wünscht noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden. Neue Jakobstraße 5, Hof 2 Tr. bei Frau **Dunke.**

Eine Wirthschafterin, 32 Jahre, sucht zum 1. oder 15. August Stellung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn.
Näheres **Schillstraße 11a,** part. Nach mittags von 4—7 Uhr.